



PIRATEN
Gruppe im Kreistag Unna

An

den Landrat
Herrn Michael Makiolla

Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna

Fraktionsvorsitz: Herbert Goldmann, Anke Schneider,
Jochen Nadolski-Voigt

Gruppensprecher: Christian Roß

Fraktionszimmer: B.116 / 117 & B.103

die Fraktionen und Gruppen zur
freundlichen Kenntnisnahme

Unna, 01.07.2019

**Ergänzungs-Antrag zu DS 093/19 im KreisA/Kreistag am 01./02.07.2019:
Entwicklung eines integrierten Klimaanpassungs- und Klimaschutz-Konzepts für das Kreisgebiet in
Abstimmung mit den kreisangehörigen Kommunen und
die entsprechende Neubewertung der strategischen Handlungsziele**

Sehr geehrter Herr Landrat Makiolla,
die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt im Rahmen des KreisA/ Kreistages am
01./02.07.2019 folgenden Antrag zur Diskussion und Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen.

Beschlussvorschlag vom 10.05.19:

**Der Landrat wird beauftragt, in Abstimmung mit den kreisangehörigen Kommunen für das
Kreisgebiet ein integriertes Klimaanpassungs- und Klimaschutz-Konzept zu entwickeln und
dem Kreistag im Anschluss zur Beschlussfassung vorzulegen.**

ergänzender Beschlussvorschlag:

***Zudem wird der Landrat beauftragt, die Leitsätze in den strategischen Handlungsfeldern der
Gesamtstrategie des Kreises unter den Gesichtspunkten des Klimaschutzes neu zu bewer-
ten und gegebenenfalls entsprechend zu ergänzen, bzw. anzupassen.***

***Nach der Beratungsfolge in den Ausschüssen und Strategiekommissions-Sitzungen
werden diese dann zeitnah in der Gesamtstrategie festgeschrieben.***

Begründung:

Die aktuell wissenschaftlich fundierten vorgestellten Studien belegen ein zu erwartendes dramati-
sches Artensterben weltweit in den nächsten Jahren.

Starkregen, Trockenheit, Auswirkungen von Extremwetterereignissen belegen, dass der Klima-
wandel mit all seinen schwerwiegenden Auswirkungen wie beispielsweise steigenden Durch-
schnittstemperaturen auch den heimischen Raum erreicht hat.

Um den wohl zwischenzeitlichen unbestrittenen Auswirkungen mit extrem lange anhaltenden Dürrephasen vor Ort für die Bevölkerung und insbesondere der Landwirtschaft in den letzten Jahren wirksam zu begegnen, bedarf es der zeitnahen Erarbeitung und Verabschiedung eines Klimaanpassungs- und Klimaschutz-Konzeptes mit und zwischen allen Beteiligten.

Die auf kommunaler und Kreisebene bislang getroffenen geeigneten Einzelmaßnahmen wie z.B. das Anlegen von Blühstreifen, Dachbegrünung, schrittweiser Umstieg auf E-Mobilität etc. können Bestandteil dieses Konzeptes werden.

Zahlreiche Kommunen in NRW haben die Klimaveränderungen bereits zum Anlass genommen und Vorkehrungen gegen Schäden durch extreme Niederschläge wie Überschwemmungen durch eine qualifizierte städtebauliche Entwicklungsplanung und die Erstellung ökologischer Rahmenpläne getroffen.

Da die Planungshoheit bei den Kommunen liegt, muss es neben den kreiseigenen Planungsmöglichkeiten auch Aufgabe des Kreises sein, an einem kreisweiten Leitbild für die künftige Entwicklung in Bezug auf Entsiegelung, Ausweisung weiterer öffentlicher Grünflächen mit naturschutzfachlich abgestimmter, geeigneter Bepflanzung, Dach- und Fassadenbegrünungen, Solardachkataster, Vermeidung dunkler innerstädtischer Gestaltungselemente etc. mitzuwirken.

Der ehrenamtliche Naturschutz, die Biostation und das Umweltzentrum in Bergkamen-Heil sind qualifizierte Partner bei der Erstellung eines solchen Anpassungs- und Schutzkonzeptes, welches eine Bindungswirkung für die öffentliche Hand entfalten soll; aber gleichzeitig im Rahmen einer qualifizierten Öffentlichkeitsbeteiligung Privatpersonen und Unternehmen durch Information, modellhaften Beispielen und wirkungsvollen Anreizen zu einer aktiven Beteiligung an klimaangepassten Verhaltens- und Gestaltungsmöglichkeiten anregen soll.

Leider fand der Antrag der GRÜNEN Kreistagsfraktion zu den Haushaltsberatungen 2019, eine(n) Klimaschutzbeauftragte(n) für den Kreis zu benennen, keine politische Mehrheit.

Da ein solches Konzept umfangreiches Fachwissen auf verschiedenen Ebenen voraussetzt, wäre alternativ zu überlegen, hiermit ein geeignetes Fachbüro zu beauftragen und für die Haushaltsberatungen 2020 die erforderlichen finanziellen Voraussetzungen zu schaffen.

Die Abstimmung mit der kommunalen Ebene und die Zusammenstellung und Aufbereitung der benötigten Daten sowie die Prüfung der Fördermöglichkeiten eines solchen Projektes sollten bis zu diesem Zeitpunkt erfolgen.

Während der Kreis bei einem Konzept mit den Kommunen im Kreisgebiet als Koordinator und Vermittler für ein Konzept tätig ist, muss sich trotzdem auch der Kreis selbst in seinem eigenen Verantwortungs- und Handlungsbereichen den Klimazielen verschreiben.

Durch die Einfügung der Ziele des Klimaschutzes in die Leitsätze der Wirkungsorientierten Steuerung (WOS) werden mögliche und nötige Klimaschutzziele und -maßnahmen fest in der Gesamtstrategie des Kreises verankert. Durch die Wirkungsorientierte Steuerung werden alle Prozesse dazu automatisch durch Beschlüsse der Politik mit Prioritäten versehen. Zudem erfolgt ein ständiger Abgleich von Soll- und Ist-Zustand der Bemühungen.

Über diese wird dank der WOS regelmäßig unterjährig in den öffentlichen Ausschusssitzungen berichtet.

Ebenfalls sind Kennzahlen und Fortschritte dazu für jeden im interaktiven Haushalt einzusehen.

Somit verpflichtet sich Politik und Verwaltung sich dauernd und ernsthaft mit dem Thema auseinander zu setzen und schafft eine größtmögliche Transparenz zu den Bürgerinnen und Bürger.

Mit freundlichen Grüßen



(Herbert Goldmann)



(Christian Ross)